

# Liebevoll versorgt

Leistungsstarke Partner der Pflege und Betreuung



Diese Beilage finden Sie auch online – [Rhein-Zeitung.de](http://Rhein-Zeitung.de)  
Anzeigensonderveröffentlichung vom 14. April 2018

**Rhein-Zeitung**

# Pflege bedeutet mehr als Du denkst

Warum sich die Berufswahl lohnt

Mit der Ausbildung in der Pflege schlagen junge Menschen den Weg in eine sichere berufliche Zukunft ein, denn in der heutigen Zeit werden diese Fachkräfte immer gefragter. In Rheinland-Pfalz gibt es die Möglichkeit, nach der Berufsreife die Ausbildung in der Krankenpflege- bzw. Altenpflegehilfe zu absolvieren. Sie dauert ein Jahr und umfasst 500 Stunden theoretisch-praktischen Unterricht sowie 1100 Stunden im praktischen Einsatz, die im Wechsel stattfinden.

Neben den Praxisphasen in der eigenen Einrichtung finden Einsätze in der ambulanten Pflege und – je nach Haupteinsatzort – in der stationären Altenpflegehilfe beziehungsweise im Krankenhaus statt. Den Abschluss bildet ein staatlich geprüftes Examen.

Die Krankenpflegehelfer sind mitverantwortlich für die Übernahme der Pflege und Gesundheitsförderung der Patienten und verhalten ihnen zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung. Konkret heißt das, dass sie bei der Körperpflege und Nahrungsaufnahme behilflich sind, bei der Mobilität unterstützen, die Patienten zu Untersuchungen begleiten, sich an der hauswirtschaftlichen Versorgung beteiligen und die Pflegefachkräfte bei der Umsetzung ärztlich veranlasster Therapiemaßnahmen unterstützen. Hierzu gehören beispielsweise das Ermitteln von Werten wie Blutdruck, Puls, Temperatur und Blutzucker sowie die Unterstützung der Pflegedokumentation.

Die bestandene Prüfung bietet neben beruflichen Perspektiven in Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Seniorenheimen,



Nadine hat während ihrer Ausbildung im Seniorenzentrum St. Hedwig Cochem einen praktischen Teil im Berliner Krankenhaus der Marien-Gruppe absolviert.

Foto: St. Marien-Krankenhaus Berlin

Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen auch die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung in der Gesundheits- und Krankenpflege.

„Ich bin durch ein Schulpraktikum erstmals mit der Altenpflege in Kontakt gekommen. Schnell stand für mich fest, dass ich diesen Beruf ausüben möchte, denn hier sind Körper, Geist und viel Herz gefragt. Wegen des guten Rufes und der schönen Lage habe ich die Ausbildung zur Altenpflegehelferin und die anschließende Weiterqualifizierung zur examinierten Altenpflegerin im Seniorenstift St. Katharina absolviert. Hier fühle ich mich nicht nur als vollwertiger Teil eines

sympathischen Teams, sondern auch als wichtige Bezugsperson für die Bewohner. Viele von ihnen begleitet man jahrelang. Dadurch entstehen persönliche Verbindungen, die diesen Beruf neben den zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten und der Krisensicherheit so auszeichnen“, erklärt Vanessa Scholz vom Seniorenstift St. Katharina in Treis-Karden.

Auch der Direkteinstieg in die dreijährige Berufsausbildung zur examinierten Pflegefachkraft ist möglich. Mindestvoraussetzung hierfür ist ein Realschulabschluss oder eine abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung. Die Ausbildung unter-

teilt sich in 2100 Stunden Theorieunterricht in einer Berufsfachschule oder einer Berufsbildenden Schule sowie 2500 Stunden praktische Ausbildung im stationären, ambulanten und rehabilitativen Bereich. Wer erst einmal in den Pflegeberuf reinschnuppern möchte, kann in der Regel auch ein Pflegepraktikum oder ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. „Durch ein Praktikum im Seniorenzentrum St. Hedwig habe ich einen ersten Einblick in die Betreuung und Pflege hilfsbedürftiger Menschen bekommen. Das Aufgabengebiet war viel abwechslungsreicher und noch näher am Menschen, als ich ur-

sprünglich dachte. Deswegen wollte ich unbedingt im Bereich der Pflege bleiben und habe die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im Marienkrankenhaus Cochem absolviert. Hier ist die Atmosphäre sehr freundlich und das Tätigkeitsfeld facettenreich. Die vielen Möglichkeiten einer anschließenden Weiterqualifizierung bieten für jeden etwas“, sagt Julia Kirsch, die seit ihrem Examen im vergangenen Jahr als examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin arbeitet.

So qualifiziert in Rheinland-Pfalz der Abschluss der dreijährigen Ausbildung zu einem Fachhochschulstudium.

## Im Alter gut leben

Mehr als 31000 Menschen in Rheinland-Pfalz vertrauen dem Sozialen Service des Roten Kreuz – auch in Cochem

Menschen werden älter, ihre familiäre Bindung schwächer, ihr Bedarf nach Unterstützung größer. Eine Entwicklung, der sich das Rote Kreuz stellt.

Manchmal möchten die Beine nicht so recht, und manchmal ist man erschöpft oder krank. Dann wünscht man sich jemanden, der einem zur Hand geht. In solchen Fällen hilft das Rote Kreuz in Cochem. Unter anderem mit MenüService (Essen auf Rädern), HausNotruf, DRK-Fahrdienst (Krankenfahrten, Chemofahrten, Dialysefahrten, Ein-



kauffahrten etc.) oder betreutem Reisen tut das DRK alles für die Selbstständigkeit und den Verbleib in der eigenen Wohnung.

► Weitere Informationen gibt es bei der DRK-Geschäftsstelle des Kreisverbandes Cochem-Zell e. V., Telefon: 02671/914110

## Idyllischer Lebensabend

Senioren-Zentrum Seeblick

Um den Bewohnern im Senioren-Zentrum die hohe Lebens- und Wohnqualität bieten zu können, legt das Team bei seiner täglichen Arbeit nicht nur sehr viel Wert auf ein geborgenes, familiäres, freundliches und sicheres Umfeld. Individuelle Förderung der Bewohner durch fundiertes therapeutisches und pflegerisches Fachwissen ist ebenso essenziell.

Das Fundament der täglichen Arbeit ist jedoch, dass die Mitarbeiter/innen stets die Bewohner und deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt des Handelns stellen: Es geht um sie und darum, dass sie sich bei hier wohl, zufrieden,

verstanden und wertgeschätzt fühlen.

Das umfangreiche Pflegeangebot im Senioren-Zentrum Seeblick erstreckt sich über die vollstationäre Pflege und Langzeitpflege bis zur Kurzzeitpflege. Als weitere Bereiche bietet das Haus eine palliative Betreuung und einen demenziellen Fachbereich an. Das Senioren-Zentrum Seeblick macht seinem Namen alle Ehre, denn es zeichnet sich besonders durch seine wunderschöne Umgebung aus. Bewohner und Besucher schätzen gleichermaßen die ruhige, beschauliche und idyllische Lage unseres Kleinods am Jungferweiher.



**Marien-Gruppe**  
Der Mensch  
im Mittelpunkt

Ausbildung in der Marien-Gruppe ist mehr als Du denkst



## Du hast Spaß im Umgang mit Menschen! Du willst einen Beruf mit Zukunft und Perspektiven!

Dann komm' in unser Team und werde staatlich anerkannter

### Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) oder Altenpfleger (m/w)

- Voraussetzung: Mindestens Real- oder vergleichbarer Schulabschluss oder Berufsreife mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Ausbildung zum/zur Kranken- bzw. Altenpflegehelfer/in
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Ausbildungsbeginn: Gesundheits- und Krankenpflege im September; Altenpflege im August
- Ausbildungsgehalt nach AVR-Tarif\*
  - 1. Ausbildungsjahr: Grundgehalt 1.040,69 €
  - 2. Ausbildungsjahr: Grundgehalt 1.102,07 €
  - 3. Ausbildungsjahr: Grundgehalt 1.203,38 €

Dein theoretischer Unterricht findet in unserer Krankenpflegeschule am Marienkrankenhaus Cochem bzw. in einer Altenpflegeschule statt. Den praktischen Teil deiner Ausbildung wirst Du in den unterschiedlichen Einrichtungen der Marien-Gruppe (Marienkrankenhaus Cochem, Seniorenzentrum St. Hedwig, Seniorenstift St. Katharina) bzw. in kooperierenden Unternehmen absolvieren.

**Deine Bewerbung richte bitte inklusive Angabe deines Wunschberufes an:**

Marien-Gruppe c/o Marienkrankenhaus Cochem | Frau Pia Neuroth-Heibel | Avallonstraße 32 | 56812 Cochem | [www.marien-gruppe.de](http://www.marien-gruppe.de)

Gern kannst Du Dich auch per Mail bewerben: [ausbildung@marien-gruppe.de](mailto:ausbildung@marien-gruppe.de) | Für Rückfragen steht Dir Frau Neuroth-Heibel auch gern telefonisch zur Verfügung: 0 26 71 / 985-139.

### Krankenpflegehelfer (m/w) oder Altenpflegehelfer (m/w)

- Voraussetzung: Berufsreife (Hauptschulabschluss)
- Ausbildungsdauer: 1 Jahr
- Ausbildungsbeginn: Krankenpflegehilfe im April; Altenpflegehilfe im August
- Ausbildungsgehalt nach AVR-Tarif\*
  - Einjährige Ausbildung 964,91 €

\* Zuzüglich Zulagen, Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld (abhängig von Einsätzen und Ausbildungsjahr)



Dank der Seniorenbetreuung können ältere Menschen ihren Lebensabend zu Hause erleben.

Foto: Andrey Popov - stock.adobe.com

## Haushalts- und Pflegekraftvermittlung

Unter dem Leitbild „Mit Freude alt werden“ ist die Seniorenbetreuung daheim (Sebeda) in Nehren längst erfolgreich auf dem Markt vertreten. Unter der Leitung von Peter und Franka Schmitz sorgt die Einrichtung dafür, dass Familien zu Hause entlastet werden. Harmonie und Freude können wieder im Alltag einziehen. Mit einer Haushalts- und Pflegekraftvermittlung können Hilfebedürftige einen würdigen Lebensabend in vertrauter Um-

gebung verbringen. Darüber hinaus bietet Sebeda individuelle Personalauswahl, die Erledigung aller Behördengänge sowie ständige Ansprechpartner vor Ort. Gerne beraten Peter und Franka Schmitz Interessierte ganz individuell und kostenfrei. Auf Wunsch können Haushalts-hilfen in Voll- oder Teilzeit vermittelt werden.

► Nähere Informationen gibt es unter [www.sebeda.de](http://www.sebeda.de) oder Telefon 02673/962979



**Ihre Haushalts- und Pflegekraftvermittlung**

- ✓ eine individuelle Personalauswahl
- ✓ legales Beschäftigungsverhältnis am deutschen Arbeitsmarkt
- ✓ Erledigung aller Behördengänge
- ✓ einen ständigen Ansprechpartner vor Ort
- ✓ lange Verfügbarkeit Ihrer Haushalts- und Pflegekraft

Peter Schmitz und Franka Schmitz GbR | Weingartenstr. 5b | 56820 Nehren  
Tel. 0 26 73 - 96 29 79 | Fax: 0 26 73 - 96 20 62 | [sebeda@gmx.de](mailto:sebeda@gmx.de)

## Pflege für die Venen

Kompressionsstrümpfe können für Pflegebedürftige und ihre Betreuer wichtig sein

Viel liegen, viel sitzen – Menschen, die pflegebedürftig sind, bewegen sich in der Regel nicht nur wenig, sondern verharren oft viele Stunden in einer Position. Besonders für die Venen ist das ungünstig, weil die Venenpumpe durch Muskelbewegung aktiviert wird. Liegt diese quasi lahm, wird das verbrauchte Blut nicht effektiv zum Herzen zurückgeleitet und staut sich.

Schwere, geschwollene Beine und Thrombosegefahr sind die Folge.

### Stehen und schweres Heben

Auf der anderen Seite ist auch bei den Pflegenden selbst die Belastung groß. Langes Stehen und schweres Heben sind nicht nur für Rücken und Gelenke eine Herausforderung, sondern auch für das venöse System. Für al-

le Beteiligten ist daher eine gute Gesundheitsvorsorge wichtig. So sollten Pflegebedürftige zu moderater Gymnastik angeleitet werden. Das Beugen, Strecken und Kreieren der Füße bekommen viele Betroffene auch im Sitzen und Liegen, gegebenenfalls mit Hilfestellung, gut hin. Ebenso ist es wichtig, dass Pflegekräfte oder pflegende Angehörige auf genügend

Ausgleich achten. Ausdauer- und Kraftsport stärken den Bewegungsapparat und das Herz-Kreislauf-System. Wer bereits unter Besenreisern, Krampfadern und schweren Beinen leidet, sollte seine Venen außerdem gezielt unterstützen. Mit Kompressionsstrümpfen wird gleichmäßiger Druck auf die Venen ausgeübt, was den Rückfluss des Blutes zum Herzen erleich-

tert. Das kann das Schweregefühl in den Beinen lindern und das Wohlbefinden deutlich verbessern.

Dabei sind die Strümpfe dank spezieller Komfortzonen an Kniekehlen oder Fußrücken auch bei längerem Sitzen komfortabel zu tragen, ohne einzuschneiden und passen mit ihrem eleganten Design auch zu modischen Outfits. *djd*



Im Senioren-Zentrum Seeblick kann man den Lebensabend genießen.

Foto: Ingo Bartussek - stock.adobe.com

## Der auf Hilfe angewiesene Mensch steht im Mittelpunkt

16 vollstationäre Pflegeplätze in Düngeheim

Das Seniorenzentrum St. Elisabeth befindet sich auf dem Heimgelände des Bildungs- und Pflegeheims St. Martin in Düngeheim. Das Team handelt stets nach dem Leitbild „Bei uns steht der auf Hilfe und Begleitung angewiesene Mensch im Mittelpunkt aller Bemühungen. Was wir tun

und wie wir es organisieren, muss sich danach richten.“

### 16 Pflegeplätze

Das Seniorenzentrum St. Elisabeth verfügt über 16 vollstationäre Pflegeplätze sowie Möglichkeiten zur Kurzzeitpflege und Tagespflege. Das Haus bietet seinen Gästen ei-

ne individuelle Pflege und Begleitung in einem familiären und gemütlich gestalteten Wohnbereich. Die Gäste bewohnen ausschließlich Einzelzimmer.

Gerne berät das Team Interessierte unverbindlich über die Pflege- und Betreuungsangebote und damit verbun-

dene Kosten. Eine Besichtigung ist nach telefonischer Anmeldung gerne möglich.

► Ansprechpartner: Axel Mohrs, PDL, Telefon 02653/598-214, Sozialdienstverwaltender Dienst, Telefon 02653/598-175, Doris Molitor, stellvertretende PDL, Telefon 02653/598-135

### IMPRESSUM

„Liebevoll versorgt“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 14. 04. 2018.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer  
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: iz-Media GmbH, 56055 Koblenz  
Geschäftsführung: Hans Kary  
Gebietsleitung: Rainer Manns  
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

**Rhein-Zeitung**  
und ihre Heimatausgaben



**DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V.**  
Tel.: 02671 / 91 41 10  
[info@kv-cochem-zell.drk.de](mailto:info@kv-cochem-zell.drk.de)  
[www.kv-cochem-zell.drk.de](http://www.kv-cochem-zell.drk.de)

**Der DRK-HausNotrufService**  
Ihr Schutzengel bei Tag und Nacht  
Hilfe auf Knopfdruck

**Der DRK-MenüService**  
Zuhause „à la Carte“ - genießen  
Essen auf Rädern

**Der DRK-Fahrdienst**  
... komme ich doch sonst gar nicht hin ...  
Unser Service fängt dort an, wo er bei vielen endet.

**Rotkreuzkurs**  
Im Notfall gut vorbereitet.

Wir sind für sie da, wenn sie uns brauchen!

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!



Wir suchen Verstärkung für unser Pflegeteam! Auch Auszubildende und Praktikanten!

## Herzlich Willkommen im Senioren-Zentrum Seeblick

Unsere Einrichtung liegt am idyllischen Jungferweiher im hübschen Eifelstädtchen Ulmen. Wir bieten für unsere Bewohner liebevolle und kompetente Pflege und Unterstützung in den Bereichen Vollzeitpflege sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege als auch Tagespflege an. Außerdem haben wir ein Kompetenzzentrum „Mobile Demenz“ für demenziell erkrankte Menschen.

Gerne stellen wir Ihnen unser Senioren-Zentrum persönlich vor. Ihr HvB Seeblick Team

Am Jungferweiher 1, 56766 Ulmen | Tel. 02676/933-0 | [ulmen@h-v-b.de](mailto:ulmen@h-v-b.de)  
[www.h-v-b.de/ulmen](http://www.h-v-b.de/ulmen) | [www.facebook.com/hvbseniorenzentren](https://www.facebook.com/hvbseniorenzentren)  
[www.wodasherzwohnt.de](http://www.wodasherzwohnt.de)

Hildegard von Bingen  
Senioren-Zentrum Seeblick



## Ambulantes Kranken- und Altenpflegeteam Mechthild Thönnnes GmbH

Medizinischen Dienst der Krankenkassen zeichnet Pflegeteam mit der Note 1,0 aus

Seit dem 1. Juni 1996 bietet das Ambulante Kranken- und Altenpflegeteam Pommern ein umfangreiches Leistungsspektrum in Regionen der Kreise Cochem-Zell und Mayen-Koblenz an.

Mehr als 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen eine individuelle Beratung bei Fragen rund um die Themen ambulante Pflege, Behandlung, hauswirtschaftliche Versorgung, Verhinderungspflege sowie Betreuungsleistungen. Ferner genießen Senioren

Stunden im „Treff Pomaria“.

Nach dem Motto „Ihr kompetenter Partner in der häuslichen Pflege“ bietet das Team eine qualitätsgesicherte Unterstützung oder Übernahmen der oben genannten Dienstleistungen an.

### Ausgezeichnete Arbeit

Die Arbeit des gesamten Teams wurde 2017 zum wiederholten Male vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) in allen Bereichen mit der Bestnote 1,0 bewertet.

Ambulantes Kranken- und Altenpflegeteam Mechthild Thönnnes GmbH

Ihr kompetenter Partner in der häuslichen Pflege

Bachstraße 21 · 56829 Pommern  
Tel. 0 26 72 - 91 01 83 · [info@pflege-thoennes.de](mailto:info@pflege-thoennes.de)  
[www.pflege-thoennes.de](http://www.pflege-thoennes.de)





**Seniorencentrum St. Elisabeth**  
Der Mensch im Mittelpunkt

**Wir bieten Ihnen:**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Palliative Versorgung

in einem kleinen und familiären Umfeld.  
Gerne stehen wir Ihnen beratend zur Seite.

Seniorencentrum St. Elisabeth · St.-Martin-Straße 33 · 56761 Düngeheim  
Telefon: 02653/598-0 · E-Mail: [stmartin@stmartin-dku.de](mailto:stmartin@stmartin-dku.de) · [www.stmartin-dku.de](http://www.stmartin-dku.de)

## Geborgenheit, Aktivierung und Entlastung für Senioren und Angehörige

Die Tagespflege im Seniorenzentrum Mittelmosel in Zell

Das Leben in der eigenen Wohnung ist für viele ältere Menschen – auch bei Pflegebedürftigkeit – sehr wichtig. Das eigene Zuhause bietet Lebensqualität und Orientierung und so möchten Senioren natürlich so lange zu Hause leben, wie es ihnen möglich ist.

Die Tagespflege ist ein wichtiges Angebot, um diesem Wunsch gerecht zu werden. Sie bietet in vielen Fällen eine Alternative zum Umzug in eine Senioreneinrichtung und ist eine wertvolle Ergänzung zur ambulanten Pflege. Der ältere Mensch verbringt seinen Tag in liebevoller Gesellschaft mit umfassender Betreuung. Pflegende Angehörige erfahren Entlastung und erhalten persönliche Freiräume zurück.

### Feste Strukturen und Abwechslung von 8 bis 16 Uhr

Seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr bereichert das Seniorenzentrum Mittelmosel mit seiner Tagespflege das Pflegeangebot in Zell

und Umgebung. Die Tagespflege befindet sich im Gebäude des Seniorenzentrums Mittelmosel direkt über den Weinhängen des Zeller Moseltals und ist von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Sie fördert durch eine strukturierte und dennoch abwechslungsreiche Tagesgestaltung die seelische Stabilität und positive Grundstimmung ihrer Gäste. Das Verrichten von Alltagstätigkeiten wie etwa Kochen oder Backen trägt dabei zum Erhalt der Selbstständigkeit der Tagespflegegäste bei. Die Durchführung ärztlicher Verordnungen wie die Medikamentenversorgung oder der Verbandwechsel ist dabei in der Tagespflege ebenso gesichert, wie der soziale Austausch mit anderen Gästen und den Betreuungskräften. Zudem bietet das Seniorenzentrum Mittelmosel seinen Tagespflegegästen die Möglichkeit, an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen.

Oft entwickeln sich in der Tagespflege neue Freund-

schaften. Die zwischenmenschliche Interaktion in der Gruppe verhindert eine Vereinsamung der Senioren, die ihnen im eigenen Zuhause nur allzu oft droht. Für demenziell veränderte Gäste stellt die Tagespflege einen wichtigen Kontakt mit der Gesellschaft dar. In der Obhut geschulter Pflegekräfte wird dem fortschreitenden Verlust der Alltagsfähigkeiten mit gezielten Maßnahmen entgegengewirkt, wodurch die Senioren länger aktiv bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

### Angehörige entlasten

Für pflegende Angehörige steht durch die Pflegetätigkeit das eigene Leben nur allzu oft still. Die Pflege eines geliebten Menschen kostet nicht nur Zeit und Kraft, sie schränkt auch die eigene Bewegungsfreiheit ein und verurteilt das soziale Leben in vielen Fällen zu einer Pause. Spontane Besuche bei Freunden gibt es nicht mehr und jede längere Abwe-



Mit der Tagespflege fördert das Seniorenzentrum Mittelmosel den zwischenmenschlichen Austausch seiner Gäste.

Foto: DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER

### Seniorenfrühstück

Seit März veranstaltet das Seniorenzentrum Mittelmosel an jedem dritten Donnerstag im Monat ein Seniorenfrühstück für alle Interessierten. Als besonderen Leckerbissen hält das Seniorenzentrum zu jeder Veranstaltung interessante und unterhaltsame Vorträge von

wechselnden Gästen bereit. Am 19. April werden die Plattschwätzer der Mundartinitiative Cochem-Zelle e. V. die Gäste des Frühstücks mit Mundartgeschichten aus der Region unterhalten. Neben einem schmackhaften Frühstücksbuffet erhalten die Früh-

stücksteilnehmer durch die kurzen Vorträge und Darbietungen auch neue Eindrücke und Anreize. Interessierte am nächsten Seniorenfrühstück bittet das Seniorenzentrum Mittelmosel um telefonische Anmeldung unter Tel. 06542 9799-400. Für die Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro pro Person erhoben.

senheit muss genau geplant werden. Selbst eine Fahrt zum Supermarkt kann in solchen Situationen oft nur mit entsprechenden Vorbereitungen erfolgen. Die Erfahrung zeigt, dass ein Aufenthalt in einer Tagespflege die Lebenssituation aller Beteiligten entspannt und verbessert. Nicht nur die Gäste profitieren von einem gere-

gelten Tagesablauf, in dem ihre vorhandenen Fähigkeiten geschult und aktiviert werden und sie sich mit anderen austauschen können, auch ihre Angehörigen erfahren eine Entlastung bei ihrer Pflegetätigkeit. So können sie neue Kraft tanken, eilige Stunden abschalten und erfahren ein wenig von der Freiheit und Normalität, die

für Freunde und Bekannte so selbstverständlich ist.

Je nach persönlicher Voraussetzung können Leistungen der Pflegekasse und/oder des Sozialhilfeträgers zur Finanzierung der Tagespflege in Anspruch genommen werden. Das Seniorenzentrum Mittelmosel berät gerne in einem persönlichen Gespräch zu den Kos-

ten und unterstützt bei der Beantragung von Finanzierungshilfen.

► Die kostenlose Pflegeberatung steht außerdem unter der Telefonnummer 06542 97-1998 auch für alle anderen Fragen rund um die Pflege zur Verfügung. Für Interessierte besteht die Möglichkeit eines kostenlosen Probetags.



Ihr Logenplatz über der Mosel

## Seniorenzentrum Mittelmosel Zell

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Service Wohnen
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreuung demenziell veränderter Menschen
- Palliative Versorgung



**Tagespflege ab 0,- Euro**  
Nutzen Sie unsere kostenlose Pflegeberatung:  
06542 97-1998

Seniorenzentrum Mittelmosel

Waldbornstraße 4 | 56856 Zell/Mosel | Telefon: 06542 9799-400 | [www.seniorenzentrum-mittelmosel.de](http://www.seniorenzentrum-mittelmosel.de)